

Liebe Patienten, liebe Angehörige, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Prostatakarzinom ist in der westlichen Welt mittlerweile der häufigste bösartige Tumor beim Mann. Allein in Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 65.000 Männer. Da der Tumor im frühen, heilbaren Stadium keinerlei Beschwerden verursacht, wird er meist im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung entdeckt. Bei Tumorverdacht ist eine Biopsie (Probenentnahme) die einzige Methode, um den Tumor zu sichern.

Mit der Weiterentwicklung der Magnetresonanztomographie (MRT) der Prostata steht eine vielversprechende Bildgebung zur Verfügung, die wichtige Zusatzinformationen liefern kann.

Die MRT/Ultraschall Fusionsbiopsie ist eine Technologie, die eine sehr präzise Diagnostik des Prostatakarzinoms ermöglicht. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen den Ablauf und den Stellenwert dieser neuen Untersuchungsmethode vorstellen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr



R. Ganzer

Prof. Dr. med. Roman Ganzer, FEBU
Chefarzt Urologie

Kontakt



Center of Excellence Urologie Bad Tölz

Asklepios Stadtklinik Bad Tölz
Chefarzt: Prof. Dr. med. Roman Ganzer, FEBU
Schützenstraße 15 • 83646 Bad Tölz

Tel.: +49 8041 507-1261
Fax: +49 8041 507-1268
urologie.badtoelz@asklepios.com
www.asklepios.com/bad-toelz/experten/urologie

Anfahrt



Bad Tölz liegt in der Nähe der Autobahnen A8 und A95 ca. 50 km südlich von München. Die Klinik ist über die Umgehungsstraße B 472 oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, wie der BOB (www.bayerischeoberlandbahn.de), sehr gut zu erreichen.



**UROLOGIE
BAD TÖLZ**



**UROLOGIE
BAD TÖLZ**



Center of Excellence Urologie Bad Tölz

MRT/ULTRASCHALL FUSIONSBIOPSIE DER PROSTATA

Informationen für Patienten & Zuweiser



ASKLEPIOS
STADTKLINIK BAD TÖLZ

DIE STANZBIOPSIE

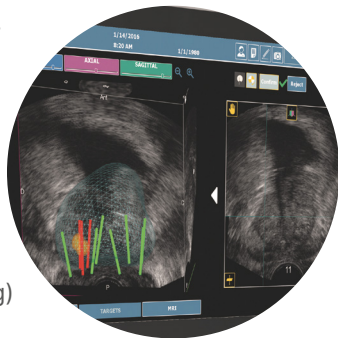
Lange Zeit erfolgte bei Verdacht auf Prostatakarzinom (Erhöhung des PSA-Wertes bzw. auffälliger Tastbefund) eine ultraschallgesteuerte Stanzbiopsie nach festem Entnahmeschema.

In der Mehrzahl der Untersuchungen wurde kein Tumor nachgewiesen (Überdiagnostik). Auf der anderen Seite wurden mit dieser Methode aber auch aggressive Tumore übersehen, da Prostatakarzinome mittels Ultraschall nicht sicher darstellbar sind.

Für eine optimierte Diagnostik und zur Vermeidung unnötiger Biopsien wird mittlerweile vor Erstbiopsie und Wiederholungsbiopsie ein multiparametrisches MRT (mpMRT) der Prostata empfohlen.

MULTIPARAMETRISCHES MRT DER PROSTATATA (mpMRT)

Bei diesem speziellen MRT der Prostata wird eine Standarduntersuchung (T2-gewichtete Phase) mit einer Kontrastmitteluntersuchung (DCE-Phase) und einer Dichtemessung des Gewebes (Diffusionswichtung) kombiniert.



Dadurch kann eine erfahrene Radiologin/ein erfahrener Radiologe krebverdächtige Regionen innerhalb der Prostata finden und markieren. Oft handelt es sich dabei um Stellen, die bei der herkömmlichen Stanzbiopsie nicht erreicht werden.

ABLAUF DER MRT/ULTRASCHALL FUSIONSBIOPSIE

Bei diesem Verfahren kann die mpMRT mit dem Ultraschall kombiniert werden. Wir arbeiten mit dem Koelis-Trinity™ System.

Der Patient bringt eine CD der MRT-Untersuchung mit. Das mpMRT wird im Trinity-Gerät eingelesen und die tumorverdächtigen Areale umrandet. Im Anschluss erfolgt die Ultraschalluntersuchung der Prostata. MRT und Ultraschall werden dann vom Gerät übereinandergelegt (fusioniert).

In einem rotierbaren Kugelmodell sieht die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt auf dem Monitor exakt die Stellen, die in der mpMRT tumorverdächtig erschienen. Nach einer lokalen Betäubung bzw. Vollnarkose kann nun eine gezielte Biopsie der MRT-Areale erfolgen. Im Anschluss erfolgt eine leitliniengerechte 10-fach-Biopsie.

WANN KANN EINE FUSIONSBIOPSIE VON NUTZEN SEIN?

- bei Vorbiopsie(n) ohne Tumornachweis bei steigendem/bleibend hohem PSA-Wert
- vor Erstbiopsie bei Vorliegen eines mpMRT
- im Rahmen der Active Surveillance, wenn zusätzlich ein mpMRT durchgeführt wurde
- zur Tumorlokalisierung vor und nach fokaler Therapie des Prostatakarzinoms

BIOPSIEMETHODEN MIT DEM KOELIS-TRINITY™ SYSTEM

• Perineale Biopsie (über den Damm):

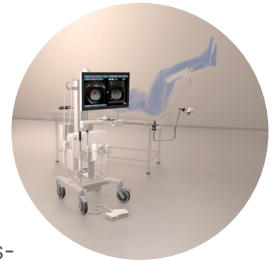
Bei dieser Methode werden die Biopsien durch die Haut im Dammbereich entnommen. Das Risiko einer Infektion durch Darmkeime kann dadurch nahezu ausgeschlossen werden. Die Methode kann problemlos in lokaler Betäubung durchgeführt werden und ist unser Standardverfahren. Bei ausdrücklichem Patientenwunsch kann die perineale Biopsie auch als ambulanter Eingriff in Vollnarkose durchgeführt werden. Eine Antibiotikaprophylaxe ist nicht notwendig.

• 2nd Look Biopsie:

Im Rahmen der Wiederholungsbiopsie unter Active Surveillance kann die Lokalisation der Vorbiopsien aufgerufen und exakt für die erneute Biopsie verwendet werden.

ANTIBIOTIKAPROPHYLAXE

Bei einer Biopsie durch den Darm (transrektal) wird zur Verhinderung einer Infektion eine Antibiotikaprophylaxe empfohlen. Diese wird Ihnen vom Urologen verordnet. In ausgewählten Fällen wird ein Rektalabstrich mit Stuhlkultur empfohlen. Nach aktuellen Empfehlungen sollte daher primär eine perineale Biopsie durchgeführt werden, um das Risiko einer Infektion bzw. Sepsis zu minimieren. Vor einer perinealen Biopsie kann auf die Einnahme eines Antibiotikums verzichtet werden.



VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN

Terminvereinbarung MRT/Ultraschall Fusionsbiopsie

Zentrales Belegungsmanagement

Tel.: +49 8041 507-1176

Fax: +49 8041 507-1166

zbm.badtoelz@asklepios.com

▶ Bitte bringen Sie zur Fusionsbiopsie Folgendes mit:

- Unterlagen zu Voruntersuchungen (PSA-Werte und/oder Ergebnisse von Vorbiopsien)
- Prostata-MRT auf CD mit schriftlichem Befund
- Medikamentenplan

Eine Zuzahlung für eine Fusionsbiopsie ist in unserer Abteilung nicht erforderlich.